

# Neues Konzept für Kloot und Hollandkugel

**FRIESENSPORT** Championstour über acht Stationen soll Disziplinen stärker in den Fokus rücken – Auftakt im September

VON JOCHEN SCHRIEVERS

**OLDENBURG/OSTFRIESLAND** – Klootschießen und Hollandkugelwerfen fristen seit Jahren ein Schattendasein. Während die Straßenboßler sich im Ligabetrieb regelmäßig messen und bei den Einzelmeisterschaften von Vereins- bis zur FKV-Ebene volle Starterfelder zu bestaunen sind, gibt es auf den Bahnen im Stand- und Feldkampf immer wieder Leerlauf. Mit Blick auf die Europameisterschaft 2024 in Ostfriesland ist das ein besorgniserregendes Bild. Um den Klootschießern und Hollandkugelwerfern eine neue Bühne zu bieten und die bisherigen Wettbewerbe aufzuwerten, hat der Arbeitsausschuss nun ein Konzept vorgelegt.

Ähnlich wie im Straßenboßeln soll es künftig eine Championstour im Stand- und Feldkampf geben. An acht Terminen können die Friesensportler Ranglistenpunkte sammeln, um den Gesamtsieg und die Plätze im Perspektivkader für die weiterführenden Wettbewerbe kämpfen. Dabei werden schon bestehende Veranstaltungen in den Tour-Kalender aufgenommen. Das bietet gleich zwei Vorteile. Zum einen wird der eh schon recht volle Terminplan des FKV nicht mit zu vielen neuen Wettbewerben überfrachtet. Zum anderen werden die traditionellen Wettkämpfe aufgewertet, da sie nun Teil der Tour und damit Teil der Qualifikation für Europameisterschaften sind.

## ■ CHAMPIONSTOUR IST OFFEN FÜR ALLE

Bei der Championstour der Klootschießer und Hollandkugelwerfer handelt es sich um eine offene Veranstaltung, das heißt, dass jeder, der Mitglied in einem der dem FKV angeschlossenen Vereine ist, teilnehmen kann. Die Ranglistenwerfen erfolgen zwar im Rahmen verschiedener Meisterschaften, die Wertungen laufen jedoch getrennt. So müssen sich die Friesensportler weiterhin für die FKV-Meisterschaft mit dem Kloot qualifizieren, am Ranglistenwerfen dürfen jedoch alle teilnehmen. Bei den Männern gibt es



2016 sicherte sich Hendrik Rüdebusch den Europameistertitel mit dem Kloot. Nun hat er zusammen mit den Fachwarten und dem Arbeitsausschuss das Konzept für die Championstour entwickelt.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

vom ersten bis zum 15. Platz absteigend Punkte, bei den Frauen und den Jugendklassen kommen jeweils die besten Zehn in die Wertung. Neben der Rangliste für die einzelnen Disziplinen (Kloot und Hollandkugel) gibt es auch eine kombinierte Wertung. Sollten zwei Werfer punktgleich sein, entscheidet die Zahl der erreichten Meter über die Platzierung.

Wie bei der Tour der Stra-

ßenboßler sollen auch im Stand- und Feldkampf die Besten mit entsprechenden Trikots ausgezeichnet werden. Neben dem Shirt für den Führenden in der Gesamtwertung (Gelb) und dem Trikot für den Tagessieger soll es noch Shirts für den besten Nachwuchswerfer (Weiß), den größten Weitzuwachs mit dem Kloot (Violett) und die größte Einzelweite (Grün) geben. Dieses System hat sich auf der Straße

– sei es beim Boßeln oder dem ursprünglichen Vorbild, dem Radrennen – bewährt.

## ■ AUFTAKT SOLL IM SEPTEMBER STATTFINDEN

Starten soll die Tour bereits am ersten Wochenende im September. Dann steht die FKV-Meisterschaft mit der Hollandkugel auf dem Plan. Das Wettkampfgelände soll um eine Klootbahn erweitert werden, sodass beide Diszipli-

nen stattfinden können. Bei der FKV-Meisterschaft mit dem Kloot wird eine Hollandkugelbahn geschaffen. Sollte ein traditionelles Streckenwerfen über zehn Wurf nicht möglich sein, wird der Wettkampf mit der Hollandkugel als Standkampf über fünf Wurf ausgerichtet. Die FKV-Meisterschaft im Mehrkampf, das Finale der NV-Klootliga, der Ersatzfeldkampftermin sowie Wett-

kämpfe am Totensonntag (als Gedenkveranstaltung) ein Frühjahrswerfen (Olln Mai/Upstalsboom) und ein separates Finalwerfen bilden die Stationen der Championstour.

## ■ GEMEINSCHAFTSGEFÜHL HILFT ALLEN

Mit diesem Konzept machen die Verantwortlichen nach der Umstellung auf das Kadersystem den nächsten Schritt, auch im Klootschießen und Hollandkugelwerfen ein Mannschaftsgefühl zu entwickeln. Bislang gingen die Sportler ihre eigenen Wege, trainierten alleine und kamen entsprechend auch alleine zu den Wettkämpfen. Dass Teamgeist auch jeden einzelnen Sportler voranbringt, hat unter anderem die Europameisterschaft in den Niederlanden gezeigt. Dort hat sich aus guten Einzelwerferinnen ein starkes Frauenteam gebildet – mit erstklassigen Ergebnissen. Vier der ersten fünf Plätze gingen 2016 an den FKV. Auch im neu eingeführten Kadersystem zeigen sich Fortschritte. Die Werfer tauschen sich besser aus, um individuelle Schwächen auszubessern. Jeder hat die Gelegenheit, von den anderen zu lernen. Was in vielen Sportarten seit je her üblich ist, muss sich im Klootschießen und beim Hollandkugelwerfen erst noch etablieren. Zudem haben die Friesensportler als Gruppe eher die Möglichkeit, ihre Interessen deutlich zu machen und durchzusetzen.

Eines macht die Einführung der Championstour mit dem Kloot und der Hollandkugel auf jeden Fall klar: Es bewegt sich was im Friesensport. Das Team um die jungen Fachwarte Keno Vogts und Jelde Eden sowie den Fachwart Jugend und Ausbildung, Hendrik Rüdebusch, ist bereit, Dinge zu verändern. Sie sind im ständigen Austausch mit den anderen Werfern und nehmen ihre Ideen auf, um die Felddisziplinen wieder stärker in den Fokus zu rücken.

Das Regelwerk und gesamte Konzept zur Championstour Kloot und Hollandkugel kann auf der Internetseite des FKV eingesehen werden.

→ @ Mehr Infos unter

[www.fkv-online.de](http://www.fkv-online.de)